



Amt für Schule und  
Weiterbildung

29.06.2022

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Dr. Ringbeck

Telefon: 492-4300

Ringbeck@stadt-  
muenster.de

## Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Nachhaltig | vor Ort | vernetzt - Eckpunkte der Weiterbildungsstrategie vhs 2030

Beratungsfolge

23.08.2022	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
07.09.2022	Hauptausschuss	Vorberatung
07.09.2022	Rat	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

#### I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass mit der Sanierung und Erweiterung des Standortes Aegidiimarkt die Rahmenbedingungen für die Arbeit der vhs deutlich verbessert werden und mit dem novellierten Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (WbG) eine gute Grundlage für die qualitative und quantitative Veränderung der städtisch verantworteten Weiterbildung darstellen.
2. Der Rat stimmt den in der Begründung dargestellten Eckpunkten der Weiterbildungsstrategie vhs 2030 zu.
3. Der Antrag (A-R/0061/2020) der SPD-Fraktion ‚Weiterbildungsangebote in den Stadtteilen Coerde, Kinderhaus und Berg Fidel‘ ist aufgegriffen
4. Die Anträge
  - Antrag (A-R/0044/2012) der SPD-Fraktion ‚Neue Chancen für die außerschulische Bildung: Perspektiven für die Volkshochschule und musikalische Bildung in Münster‘
  - Antrag (A-R/0053/2011) der SPD-Fraktion ‚Neue Unterbringung der Volkshochschule prüfen‘
  - Antrag (A-R/0088/2017) von der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL ‚Volkshochschule zukunftsgerecht aufstellen‘
  - Antrag (A-R/0048/2012) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL) ‚Verlässliche Weiterbildung in Münster – Volkshochschule als kommunales Weiterbildungszentrum braucht eine sichere Arbeitsgrundlage‘sind erledigt.
5. Die Anträge

- Antrag (A-R/0076/2017) der Ratsgruppe Piraten/ÖDP ‚Gute Arbeit der Volkshochschule würdigen – Neubau auf dem Hörster Parkplatz‘
- Antrag (A-R/0017/2016) der SPD-Fraktion ‚Ein Zentrum für Bildung auf dem Hörster Parkplatz‘

werden im Zusammenhang mit den Vorlagen V/0781/2019 „Innenstadt weiterdenken: Perspektiven für das Martiniviertel und den Hörster Parkplatz“ und V/0672/2020 Innenstadt stärken, behandelt und sind damit erledigt.

## **Begründung:**

### **Zu 1:**

#### **Ausgangslage**

Mit dem Beschluss zur Vorlage „Die vhs Münster und neue Konzepte für eine zeitgemäße Weiterbildung“ (Vorlage V/0997/2018) beschloss der Rat im Dezember 2018 die Sanierung des Standortes Aegidiimarkt für die vhs und beauftragte die Verwaltung, die konzeptionelle Weiterentwicklung voranzutreiben.

Im Zuge der Planungsgespräche und Vorbereitungen für die Sanierungsarbeiten ergaben sich Möglichkeiten für Flächen- und damit Funktionsausweitungen für das Forum in einem erheblichen Umfang. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten sind aktuell noch im Gang, werden aber absehbar abgeschlossen, sodass die vhs in den sanierten Räumlichkeiten wieder ihren Betrieb aufnehmen kann. In Verbindung mit dem novellierten WbG, das seit Januar 2022 in Kraft ist, bekommt die vhs einen „Experimentierraum“ und kann neue und flexiblere Angebote entwickeln, die Neugier wecken und Erfahrungsräume öffnen. Zur konzeptionellen Ausrichtung entsprechend der o. a. Beschlusslage entwickelte die Verwaltung die Eckpunkte der „Weiterbildungsstrategie 2030“, die mit dieser Vorlage vorgestellt werden.

### **Zu 2:**

#### **2.1 Aufgabe und Bedeutung der vhs**

Die Anforderungen an Bildung und Weiterbildung entwickeln sich infolge gesellschaftlicher Transformationsprozesse kontinuierlich weiter. Insbesondere durch die mit der Digitalisierung einhergehenden Möglichkeiten und Veränderungen entsteht eine zusätzliche Dynamik.

Die vhs Münster bietet von niedrigschwellig bis hoch anspruchsvoll Weiterbildung für Jede und Jeden – für Alle. Dies umfasst die Alphabetisierung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, digitale Grundbildung, Gesundheitsbildung, Grundbildung, kulturelle Bildung, berufliche Bildung, politische Bildung und demokratischen Diskurs, Förderung der Mehrsprachigkeit, Weiterbildungsberatung und ebenso den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse „Wissenschaft verstehbar machen“. In der vhs kommen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, unterschiedlichen Alters, Geschlechts und mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen zusammen. Sie ist eine zentrale und wichtige Plattform für Dialog, Austausch, Begegnung und Netzwerkknoten in einer Gemeinschaft und stärkt diese, fördert Transparenz und Offenheit und damit Demokratiebildung. Damit dies wirksam gelingt, ist es erforderlich, dass die vhs auf Veränderungen reagiert, Formate anpasst, die Zielgruppenansprache optimiert und sich permanent weiterentwickelt.

Darüber hinaus ist die Volkshochschule Dienstleisterin gegenüber der Stadt und der Bürgerschaft; es ist ihr erklärtes Anliegen, zur Schaffung einer lebendigen, weltoffenen und selbstbewussten Bürgergesellschaft beizutragen. Als weltanschaulich und parteipolitisch neutrale Institution ist die Volkshochschule mit ihren Angeboten der Ort, um sich über aktuelle Fragen und Probleme der Stadt sowie ihrer Entwicklung offen und kritisch auseinanderzusetzen und den bürgerschaftlichen Dialog zu führen.

#### **2.2 Die Weiterbildungslandschaft in Münster**

Die vhs Münster ist Teil einer vielfältigen Bildungslandschaft, die durch eine hohe Weiterbildungsdichte gekennzeichnet ist. In Münster sind viele nach dem WbG anerkannte Träger und ein im landes- und bundesweiten Vergleich überdurchschnittliches Angebot betrieblicher und privater Weiterbildungsanbieter (vgl. Deutscher Weiterbildungsatlas 2018) aktiv.

Die Vielfalt der Bildungsanbieter führt dazu, dass Münster zu den deutschlandweit fünf strukturell starken Kommunen mit einer hohen Weiterbildungsbeteiligung gehört. Dieses gute Ergebnis lässt sich lt. Weiterbildungsatlas nicht nur durch die regionalen Sozial-, Wirtschafts- und Infrastrukturdaten erklären, sondern dazu zählen weitere Faktoren, wie z. B. die Qualität der Weiterbildungen, die Erreichbarkeit der einzelnen Angebote, die Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure und eine unabhängige Weiterbildungsberatung.

In Münster ist die Vernetzung und Kooperation im Netzwerk WiM – Weiterbildung in Münster seit über 10 Jahren eine wichtige Basis für die erfolgreiche Arbeit. Vernetzung war im Weiterbildungsgesetz NRW immer gesetzlich gefordert. Im Rahmen der Novellierung wurden für die Vernetzung auch Mittel bereitgestellt, die Volkshochschulen beim Land beantragen können. Damit ist gesichert, dass die Vernetzung und Kooperation auch flächendeckend erfolgt, da die Volkshochschulen in allen Regionen und Kommunen vertreten sind.

### **2.3 Aktuelle Herausforderungen für eine zukunftsfähige Weiterbildung**

Die aktuellen und absehbaren gesellschaftlichen Veränderungsprozesse erfordern angepasste und neue Bildungskonzepte, und es müssen neue Lernformen und Lernsettings geschaffen werden. Im Zusammenhang mit den stadtpolitischen Zukunftsthemen, wie wachsender Stadt, Klimaschutz, Digitalisierung, Integration, demographischer Wandel, soziale Ungleichheit, Gesundheitsbildung, nachhaltige Entwicklung, Stärkung der Demokratie sowie bürgerschaftliches Engagement spielen Information, Transparenz, Diskurs, eine zentrale Rolle.

#### **Folgende Zukunftsthemen stehen dabei im Fokus:**

- ⇒ **BNE – Klimaneutrale Stadt Münster 2030 – Gute Bildung für ein lebenswertes Morgen**
- ⇒ **Individuelle Bildungsberatung und Bildungsplanung in den Stadtteilen und Stärkung der regionalen Netzwerkarbeit**
- ⇒ **Demokratie braucht Bildung! – Bildungsangebote für Demokratie und politische Bildung ausbauen**

#### **Zukunftsthema:**

#### **BNE – Klimaneutrale Stadt Münster 2030 – Gute Bildung für ein lebenswertes Morgen**

Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind ein fester Bestandteil der Politischen Bildung der Volkshochschule Münster. Mit dem Jahresthema „**Is(s) was – wie schmeckt die Zukunft?**“ wurden bereits wichtige Akzente für ökologische Themen innerhalb der Bildungsangebote gesetzt. In der Gesundheitsbildung konnten sich vielfältige praxisnahe Angebote zur Gesundheitsprävention und zur Ernährung etablieren. Die berufliche Bildung beschäftigt sich mit Fragen rund um **Ethische Geldanlagen – Kriterien und Beispiele**. Grüne Aktien, Investments in Baumplantagen und Windkraft, Mikrokredite in Entwicklungsländern – der Markt für sozialverträgliche Geldanlagen wächst Jahr für Jahr. Immer mehr Menschen fragen sich: Was macht eigentlich die Bank oder das Kreditinstitut mit meinem Geld? Welche nachhaltigen Banken, Sparmöglichkeiten oder Geldanlagen gibt es und welche Wirkung haben sie? Was bedeutet Nachhaltigkeit im Umgang mit Geld und was hat das alles mit mir zu tun? Welche mögliche Alternativen zu konventionellen Investments gibt es?

Die Nachfrage nach diesen Angeboten hat durch die Corona-Pandemie deutlich zugenommen, ebenso, wie die Nachfrage nach online Angeboten. Neben klassischen Vorträgen und Seminaren zu ökologischen Themen werden folgende zielgruppenspezifischen Formate konzipiert und erprobt:

**Die Münsteraner Klimagespräche:** ein Verbund von verschiedenen Organisationen und Vereinen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die wissenschaftlichen Ergebnisse zur Klimaforschung einem breiten Publikum verständlich zu machen und gemeinsam zu reflektieren.

**Das Projekt klimafit – schlau machen, konkret werden,** ein Zertifikatskurs vom WWF und der Helmholtz-Stiftung, der ein fundiertes Wissen zu ökologischen Zusammenhängen vermittelt und

konkrete Zielsetzungen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks bei den Teilnehmenden verfolgt.

Regelmäßige **Ausstellungsprojekte**, die insbesondere junge Menschen ansprechen, z. B. die Ausstellung PlanetPlastic, Fair Play etc., die auch Schulklassen erreichen und konkrete Workshops, z. B. zum Thema Upcycling, umfassen. Mit diesen Projekten werden gemeinsam mit Vereinen aus Münster neue Netzwerke für eine nachhaltige Bildungsarbeit ausgebaut.

Seit Januar 2022 bietet die vhs Online-Vorträge zum Thema „**Photovoltaik-Anlagen**“ und „Energiewende kann jetzt jede\*r: Mit dem Balkonkraftwerk gegen den Klimawandel und dabei noch Geld sparen“ an. Die Nachfrage ist aufgrund der veränderten Energiesituation so groß, dass regelmäßig weitere Vorträge geplant werden.

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft von Schulen und Volkshochschule wurde das „**Zukunftsdiplom für Kinder**“ entwickelt. Das Projekt ist ein neues, flankierendes Angebot, jungen Menschen die Themen nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfähigkeit nahe zu bringen. Von Juni bis Oktober 2022 wird eine außerschulische Veranstaltungsreihe in Kooperation mit vielen lokalen und regionalen Partner\*innen, die die verschiedenen Aspekte von Nachhaltigkeit in über 130 Mitmachaktionen anschaulich und erlebbar machen, angeboten. Ziel ist, das Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein der Teilnehmenden zu stärken. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren erkennen spielerisch, dass wir alle Einfluss auf die Zukunft haben. Veranstaltungen aus den Bereichen Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen oder Menschenrechtsbildung sind Themen des Zukunftsdiploms.

Das Zukunftsdiplom für Kinder soll zu einer festen Größe der BNE-Aktivitäten der Stadt Münster werden. Das Kooperationsnetzwerk befindet sich im Aufbau, weitere Partner\*innen, wechselnde Themen und Formate tragen zu einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm bei. Seit Mai 2022 ist die vhs Partnerin des BNE-Netzwerk Münster und unterstützt das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit bei der Durchführung des 1. BNE-Fachtages im September 2022 u. a. durch die Moderation eines Workshops.

Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 ist die vhs eingebunden in die Konzeption des Fortbildungsprogramms der Mitarbeitenden des Offenen Ganztags mit dem Thema „BNE und Ernährung“ (Kooperation mit dem Fachdienst Offene Ganztagsschulen). Die eintägigen Fortbildungen umfassen eine praktische Ernährungsausbildung. Der Weg zu einem ausgewogenen Essverhalten führt über den Genuss. Kinder sind neugierig auf neue Geschmackserfahrungen. Besonders das eigene Tun und Erleben ermöglicht nachhaltiges Lernen. Ziel ist es, Themen wie die Entwicklung des Ernährungs- und Essverhaltens bei Kindern, Verkostung als eine Methode für Sinnesübungen mit Kindern oder das gemeinsame Kochen und Essen in den pädagogischen Alltag von Grundschulen zu integrieren.

### **Blick in die Zukunft**

Mit der neuen Förderphase (2023 – 2027) des vom BMBF geförderten Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ ist beabsichtigt, Projektgelder für die Durchführung weiterer Projekte wie z. B. außerschulischer Ferienangebote für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 18 Jahren, die in sozialen oder finanziellen Risikolagen aufwachsen, zu beantragen.

Neben der inhaltlichen Ausweitung des BNE-Portfolios stellt sich die vhs Münster nach innen nachhaltig auf und prüft verschiedene Beratungskonzepte zum Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Erarbeitung eines nachhaltigen Bewirtungskonzeptes gehört ebenso dazu wie der nachhaltige Umgang mit Verbrauchsmaterialien in den Büros und Unterrichtsstätten. Die Umsetzung findet unter Einbezug der vhs-Mitarbeiter\*innen und der Dozent\*innen statt. Im Zuge der Sanierung der vhs, die z. B. eine Dachbegrünung für das vhs-Forum und begrünte Lichthöfe beinhaltet, prüft die vhs die Möglichkeit Bienenhotels und Nistkästen anzubringen.

**Zukunftsthema:**  
**Individuelle Bildungsberatung und Bildungsplanung in den Stadtteilen und Stärkung der regionalen Netzwerkarbeit**

Bürgernahe und zielgruppenspezifische Bildungsveranstaltungen in den Stadtteilen sind eine notwendige Voraussetzung, um Teilhabe zu ermöglichen. Die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen ist für die Teilhabe der Menschen am beruflichen, sozialen, politischen und kulturellen Leben unverzichtbar, und Weiterbildung ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Um die Menschen zu erreichen, sind neue Wege und Zugänge erforderlich. Dazu gehören neben den bestehenden zentralen Angeboten ergänzende und dezentrale Angebote.

Mit gezielter individueller, niedrigschwelliger Bildungsberatung und Bildungsplanung in Stadtteilen können erfolgreiche Lern- und Bildungsbiografien angestoßen und Bildungsübergänge hergestellt werden. Durch die Beratung können Förderangebote als Bildungsketten miteinander verbunden werden, damit Anschlüsse eröffnet und Übergänge erleichtert werden. Menschen, die Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen haben, sollen über Angebote der Alphabetisierung und Grundbildung und Möglichkeiten zum Nachholen von Schulabschlüssen beraten werden mit dem Ziel, die Potenziale für ihre Bildungsbiografie auszuschöpfen. Dies umfasst auch die Beratung über vorhandene Fördermöglichkeiten, wie Beratungsangebote zum Bildungsscheck, Perspektiven im Erwerbsleben (PiE) und Anerkennungsberatung in den Quartieren.

### **Blick in die Zukunft**

Die Umsetzung des Projektes erfolgt auf der Basis der modellhaften und vom Land geförderten Erprobung in Berg Fidel (Förderung gem. § 13a WbG), im Anschluss daran soll dieser Ansatz ausgebaut und übertragen werden: z. B. Vernetzung in den Quartieren; Etablierung von Lerncafés; „vhs on tour“ mit einem Weiterbildungsmobil (z. B. E-Campingbus), der als geschützter Beratungsraum und mobiler Lernort für kleine Gruppen in Stadtteilen und an ungewöhnlichen Orten („draußen in der Natur“, Stadtteilzentren, Stadtteil- und Straßenfesten, Treffpunkten der Jugendkultur, Wochenmärkten, Schrebergärten, etc. für aufsuchende Bildungsarbeit- und Bildungsberatung“) unterwegs sein soll.

<p><b>Zukunftsthema: Demokratie braucht Bildung! – Bildungsangebote für Demokratie und politische Bildung ausbauen</b></p>
--

Angebote im Bereich der politischen Bildung, die Förderung der demokratischen Beteiligung sowie die Antisemitismus- und Fremdenfeindlichkeitsprävention sind angesichts der internationalen Entwicklungen nicht nur außerhalb Europa, sondern auch in Europa notwendiger denn je. Laut einer aktuellen Studie „Vertrauen in Demokratie“ (Decker, Best, Fischer, Küppers 2019) nimmt das Demokratieverständnis ab: Weniger als die Hälfte der Menschen ist laut dieser Studie damit zufrieden, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert. Zwei Drittel glauben, dass es den nachfolgenden Generationen schlechter gehen wird. Sie fühlen sich nicht mehr heimisch in der Gesellschaft.

Neben den vielfältigen Kooperationsveranstaltungen u. a. mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V., dem Verein Afrikanische Perspektiven, dem Evangelischen Forum, Vamos e. V. zielt die Politische Bildung auf eine Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in bürgernahe Form ab. Sie regt zur aktiven Gestaltung der Münsteraner Stadtgesellschaft an, die sich durch großes Bürgerengagement auszeichnet. In Form von niedrigschwelligen Angeboten wie dem „Demokratieführerschein“ für junge Menschen wird Orientierungswissen vermittelt und zur aktiven Teilhabe in Form von Projekten in den Stadtteilen angeregt. Bereits beim Installieren eines Bürgerhaushalts hat die Volkshochschule einen wichtigen Beitrag zur Diskussion in den Stadtteilen geleistet und sich bei der Moderation von Abstimmungsprozessen bewährt. Anknüpfend an diese Erfahrungen soll der wachsenden Attraktivität von „einfachen Lösungen“ in einer immer komplexer werdenden Welt, dem Anwachsen extremer und fundamentalistischer Haltungen gegenüber Minderheiten und „Anderssein“ aktiv entgegengewirkt werden.

### **Blick in die Zukunft**

Demokratie braucht Bildung! Die politische Erwachsenenbildung soll konzeptionell weiterentwickelt werden. Die vhs wird zukünftig verstärkt Veranstaltungen, die die politische Teilhabe fördern und den demokratischen Zusammenhalt stärken, anbieten, und so Anlässe zum persönlichen Dialog schaffen.

Die vhs weitet ihre Angebote zum Umgang mit Vielfalt und Diversität in Kooperation mit den entsprechenden Netzwerken aus mit dem Ziel neue und bisher unterrepräsentierte Gruppen für Weiterbildung zu gewinnen. Es werden Maßnahmen vorbereitet, um für niedrigschwellige Weiterbildungsangebote zu interessieren und Brücken zum lebenslangen Lernen zu bauen. Die vhs baut rund um das Thema „Zusammenleben in einer diversen Gesellschaft“ auch das Fortbildungsprogramm für Mitarbeitende und Kursleitungen aus.

#### **2.4 Chancen des „neuen“ Aegidiimarktes**

Die gesamten von der vhs genutzten Räumlichkeiten, sowohl Büro- als auch Seminarräume, werden nach der erfolgten Sanierung das Erscheinungsbild und auch die Lehr-, Lern- und Arbeitsbedingungen deutlich verbessern.

Das neue und vergrößerte vhs-Forum bietet gute Möglichkeiten, die Debattenkultur zu fördern und neue Formate zu entwickeln. Es ist ein offener Ort, gut erreichbar und einfach zugänglich. Die Verortung des Infotreffs als zentrale Anlaufstelle für Erstkontakte ist sichtbar, die Verbindung von dem Foyer in die oberen Etagen durch eine breite Treppe ist funktional und architektonisch hervorragend gelöst und verschafft dem Eingang Raum und Transparenz. Dies setzt sich auf den oberen Etagen fort, die ebenfalls deutlich heller und freundlicher sind.

Die multifunktionale Nutzung des neuen vhs-Forums direkt im Erdgeschoss des Aegidiimarktes eröffnet ganz neue Möglichkeiten für Diskussionsrunden, Vorträge, Ausstellungen, Lesungen und Kulturveranstaltungen sowie Flächen für Austausch und Begegnung, Lernzonen für Einzel- und Gruppenarbeit und hybride Angebote. Mit interdisziplinären Angeboten sollen Themen mit hoher (stadt-) gesellschaftlicher Bedeutung behandelt werden, wie

- Bildungsangebote für das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft
- Änderung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen/Änderung von Lerngewohnheiten (unabhängig vom Ort) – Verbindung in die digitale Welt – Grundbildung; digitale Grundbildung
- Demografische Veränderungen berücksichtigen
- Gesundheitsförderung (*aller Einwohner\*innen wie auch der städtischen Mitarbeiter\*innen*)
- Verbraucherfragen – Umgang mit Geld, Versicherungen, Altersversicherung; großer Bedarf bei jungen Menschen
- Wissenstransfer – wissenschaftliche Erkenntnisse verstehbar machen in Kooperation mit den Hochschulen (Klimagespräche, Veranstaltungsreihen z. B. „Medizin und Ethik“; Welttag der Philosophie etc.)

Die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes bietet mit den neuen Förderinstrumenten, wie der Entwicklungspauschale, dem Innovationsfonds und der Regionalen Bildungsentwicklung, eine gute Grundlage für die vhs, sich zu profilieren, neue Zugänge zu schaffen und zu vernetzen. Gleichwohl werden zur Verstetigung innovativer Modellprojekte und wirksamen Umsetzung der Weiterbildungsstrategie über die Landesförderung hinaus weitere Projektmittel bzw. Drittmittel benötigt.

Zu 3:

Mit dem Antrag (A-R/0061/2020) der SPD-Fraktion ‚Weiterbildungsangebote in den Stadtteilen Coerde, Kinderhaus und Berg Fidel‘ der Ausbau der Weiterbildungsgrundversorgung in den genannten Stadtteilen angeregt. Die Verwaltung greift mit den in der Vorlage skizzierten Maßnahmen und Überlegungen für dezentrale Bildungs- und Beratungsangebote unter dem o. a. Zukunftsthema „Individuelle Bildungsberatung und Bildungsplanung in den Stadtteilen und Stärkung der regionalen Netzwerkarbeit“ das Anliegen auf. Die Zielsetzung niedrigschwelliger gelingender Bildungszugänge wird verfolgt.

Zunächst startete die vhs mit einem Projekt, gefördert aus Mitteln des Weiterbildungsgesetzes, in Berg Fidel. Weiterbildungsberatung ist ein wichtiger Baustein, um verschiedene Zielgruppen und Bildungsbiografien zu begleiten. Die Beratung der vhs wird im Familienzentrum Berg Fidel angeboten.

Das entwickelte Konzept ist ein neuer Ansatz in der Stadtteilarbeit. Insbesondere die Anbindung an eine bestehende Institution, wie das Familienzentrum, wird bisher in der Form nicht durchgeführt. Die vhs legt den politischen Gremien nach Abschluss des Modellprojektes (Ende 2022) einen Bericht über die Ergebnisse dieses Ansatzes vor, entwickelt Vorschläge zur Übertragbarkeit auf weitere Stadtteile und beziffert, welche sachlichen und personellen Ressourcen dafür erforderlich sind.

Zu 4:

Die Anträge

- Antrag (A-R/0044/2012) der SPD-Fraktion ‚Neue Chancen für die außerschulische Bildung: Perspektiven für die Volkshochschule und musikalische Bildung in Münster‘
- Antrag (A-R/0053/2011) der SPD-Fraktion ‚Neue Unterbringung der Volkshochschule prüfen‘
- Antrag (A-R/0088/2017) von der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL ‚Volkshochschule zukunftsgerecht aufstellen‘
- Antrag (A-R/0048/2012) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL) ‚Verlässliche Weiterbildung in Münster - Volkshochschule als kommunales Weiterbildungszentrum braucht eine sichere Arbeitsgrundlage‘

hatten insgesamt die Verbesserung der räumlichen Situation zum Gegenstand. Mit der Sanierung des Standortes Aegidiimarkt und der Vergrößerung des Forums ist eine deutliche Verbesserung der Lehr- und Lernmöglichkeiten eingetreten. Das neue Forum ermöglicht darüber hinaus durch seine Lage, die Größe und seine Funktionalität ein ganzes Spektrum neuer Möglichkeiten, die z. T. erst noch erschlossen werden müssen. Insoweit sind die Antragsanliegen in wesentlichen Teilen bzw. in ihrer Zielrichtung erfüllt.

Zu 5:

Die Anträge

- Antrag (A-R/0076/2017) der Ratsgruppe Piraten/ÖDP ‚Gute Arbeit der Volkshochschule würdigen - Neubau auf dem Hörster Parkplatz‘
- Antrag (A-R/0017/2016) der SPD-Fraktion ‚Ein Zentrum für Bildung auf dem Hörster-Parkplatz‘

beziehen sich auf Neubaumaßnahmen am Hörster Parkplatz und werden im Zusammenhang mit den Vorlagen V/0781/2019 „Innenstadt weiterdenken: Perspektiven für das Martiniviertel und den Hörster Parkplatz“ und V/0672/2020 Innenstadt stärken, behandelt.

Mit der Vorlage V/0781/2019 wurde ein systematischer Entwicklungsprozess zur Zukunft des Martiniviertels und des Hörster Parkplatzes eingeleitet. In diesem Zusammenhang wird u.a. auch die Rolle von Bildung und Kultur berücksichtigt. Mit der Vorlage V/0672/2020 „Innenstadt stärken – Neue Städtebauförderprogramme nutzen“ bekräftigte der Rat erneut die Bedeutung des Martiniviertels und der Fläche des Hörster Parkplatzes für eine attraktive und lebenswerte Innenstadt. Im Rahmen des Innenstadtprozesses wird die Zukunft des Martiniviertels und des Hörster Parkplatzes integriert mitbearbeitet. Hierbei können auch die Fragen zur Bedeutung von Bildung/Weiterbildung und Kultur für die Zukunft der Innenstadt aufgegriffen werden.

In Vertretung

Gez.  
Thomas Paal  
Stadtdirektor  
V/0386/2022